Edler Tropfen für die gute Sache

„Junge Leobersdorferin" unterstützt Regenbogental

LEOBERSDORF. - Der „Junge Leobersdorfer" hat nun sein weibliches Pendant. Mit der neuen gemeinsamen Kreation der Leobersdorfer Winzer Reinhard Dungl und Bernhard Weiszbart sollen chronisch und lebensbedrohlich erkrankte Kinder unterstützt werden.

Bereits seit seit Jahre keltern die beiden Leobersdorfer Winzer Reinhard Dungel und Bernhard Weiszbart erfolgreich die spritzige, frische Cuvée aus Grünem Veltliner und Weißburgunder: den „Jungen Leobersdorfer". „Nach dem großen Zuspruch wurden wir immer wieder gefragt, wann wir endlich eine „Junge Leobersdorferin" kreieren", erklärt Dungel. Nun gibt es sie. Vergangene Woche präsentierten die beiden Winzer ihren neuen „weiblichen" Jungwein, die „Junge Leobersdorferin". Die „Junge Leobersdorferin" ist eine Rosé-Cuvée aus Zweigelt und Pinot Noir, die durch Himbeer- und Erdbeer-Aromen besticht und vor allem die Liebhaber von halbtrockenen Weinen erfreuen wird. „Der heurige Sommer mit der großen Hitze war perfekt für die Rosé-Premiere dieser Wein-Neuheit: Die Trauben haben die vielen Sonnentage eingefangen und uns einen vollmundigen, intensiven Jungwein geschenkt, der mit hohen Zuckergraden punktet", erklärt Weiszbart. „Er ist spritzig und frech, sie ist harmonisch und mild – ein perfektes Paar", ergänzt Dungl. Die neue Leobersdorfer Weinkreation reiht sich bewusst in den Dienst der guten Sache ein. Denn: pro verkaufter Flasche werden 50 Cent an den in Leobersdorf beheimateten Therapiehof Regenbogental gehen, der sich um chronisch und lebensbedrohlich erkrankte Kinder kümmert.

Die „Junge Leobersdorferin" wird ab Hof beim Weingut Dungel (Hauptschulplatz 5) und beim Weingut Weiszbart (Mariazellergasse 25) sowie in der Leobersdorfer Gastronomie erhältlich sein.

Bgm. Andreas Ramharter dufte als einer der ersten die „Junge Leobersdorferin" kosten. 50 Cent pro Flasche des edlen Tropfens sollen an den Therapiehof Regenbogental gespendet werden. Am Bild: Reinhard Dungl, Margarethe Weiss-Beck vom Regenbogental, Bgm. Andreas Ramharter und Bernhard Weiszbart. *Foto: C. Husar*